

lich dahin ausgesprochen hatte, daß die nach Dr. Gall's Verfahren veredelten geringen Weine den bessern Weinsorten wirklich gleichzustellen und die Anwendung jenes Verfahrens, so wie der Verbrauch solcher „gallisirten“ Weine im vaterländischen Interesse daher in jeder Beziehung zu empfehlen sei, hatten zwei sächsische Weingutsbesitzer, Herr B. Pfeil zu Weinböhl und Herr Zimmermann zu Brockwitz bei Meissen, offen erklärt, bei der Weinbereitung die Gall'sche Methode angenommen und befolgt zu haben. Dabei ließen diese wackern Männer es jedoch nicht bewenden. Nachdem sie erfahren, daß Herr Dr. Gall sich gegenwärtig hier (in Mannheim) aufhält, trafen dieselben vorgestern hier ein, um diesem noch immer rastlos thätigen Geiste persönlich ihre Hochachtung zu bezeigen und zu seinem gestrigen 66. Namenstage mit einem Ehrengeschenk in kostbarem Meissener Porzellan zu überraschen, worunter ein höchst geschmackvolles Schreibzeug, mit allegorischen Bildern von Meisterhand, die Aufschrift trägt: „Dem Herrn Dr. Ludwig Gall, dem großherzigen und unermüdeten Verbreiter eines Fortschrittes, der den precareren deutschen Weinbau von den Witterungseinflüssen fast unabhängig macht.“

Die „Zauberflöte“ ist nicht von Schikaneder, sondern, wie Director Cornet erzählt, von einem aus Halle relegirten Studenten geschrieben, der schon mehrere Zauberpossen verfaßt hatte. Der Stoff zur „Zauberflöte“ ist Wielands „Lulu“ entlehnt. „Schikaneder änderte nur, strich, setzte zu, und endlich seinen vollen Namen. Der Verfasser hieß Giesecke, war aus Braunschweig gebürtig und fristete als Chorist am Theater im Freihaufe unter Schikaneders Leitung ein kümmerliches Dasein. Plötzlich war er verschwunden, und Niemand, wenn nicht seine nächsten Bekannten, fragten um den bald Verschollenen. Im Jahre 1818 saß ich mit Seyfried, Korntheuer, Küstner, Jul. Laroché bei Tische im Gasthause. Ein alter Herr mit schneeweißen Haaren, im blauen Frack, in dessen Knopfloch ein Orden glänzte, mit weißem Halstuche, setzte sich neben uns und fesselte uns bald durch seine feinen Manieren und geistvollen Bemerkungen. Er erzählte uns, daß er Professor in Dublin und mit einer naturhistorischen Sammlung, die er während der Continentsperre auf Island und Lappland zusammengebracht habe, nach Wien gekommen sei, um sie dem kais. Naturalienkabinet einzuverleiben. Kaiser Franz hatte ihn mit einer prächtigen, von Solitären glänzenden Dose, die mit Ducaten gefüllt war, belohnt.

Seyfried sah den angenehmen Sprechenden unverwandt an, endlich sagte er: „Verzeihen Sie, ist Ihr Name nicht Giesecke?“ — „Giesecke ist mein Name!“ — „So sind Sie auch der Chorist aus dem Freihaufe?“ — „Gewesen!“ antwortete lächelnd der Naturforscher. Plötzlich war die alte Zeit unter uns aufgetaucht. Erinnerungen, Einfälle, Scenen und Gruppen wurden lebendig. Bei dieser Gelegenheit erfuhren wir auch, wovon Seyfried eine Ahnung hatte, daß die „Zauberflöte“ nicht von Schikaneder, sondern von Giesecke sei, der, ein Freimaurer, entdeckt zu sein fürchtete und Wien plötzlich verlassen habe. Nur die Figur des Papagens und der Papagena erkannte Giesecke als das Eigenthum Schikaneders an.“ (Dr. J.)

Montag den 7. September Nachmittags 3 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret im gewöhnlichen Locale eine öffentliche Verhandlung auf den in Denunciationsfachen zwischen Adv. Dr. Schellwig und Adv. Kühn von beiden wider ein Erkenntniß des Gerichtsamts im Bezirksgericht Leipzig erhobenen Einspruch statt.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 5. September 1857.

Rüböl loco: 14³/₄ *af* Briefe; p. Sept., Oct.: 14¹/₂ *af* Br., 14³/₈ *af* Geld; p. Oct., Nov., incl. p. Nov., Dec.: 14¹/₂ *af* Br. und bezahlt; p. Febr., März: 14¹/₄ *af* Br.; p. März: 14¹/₄ *af* bez.
Leinöl loco: 16¹/₄ *af* Br. — Mohnöl loco: 25 *af* Br.
Weizen, 89 *z*, braun, loco: alte Waare 72 *af* Br. und bez., neue Waare 75 *af* bez., überh. nach Qual. 72—74 *af* bez.
Roggen, 84 *z*, loco: 48 *af* Br., 49¹/₂, 49 und 48¹/₂ *af* bez.; p. Sept., Oct.: 49 *af* Br. und bez.; p. Oct., Nov.: 49¹/₂ *af* bez., 49 *af* G.; p. Nov., Dec.: 50 *af* bez.; p. April, Mai: 54 *af* Br.
Gerste, 74 *z*, loco: alte Waare 47¹/₂ *af* Br. und bez., neue Waare 48¹/₂ *af* bez.
Hafer, 54 *z*, loco: 35 *af* Br., 34 und 35 *af* bez., 34 *af* G.
Raps loco: 7¹/₁₂ *af* G.
W.-Rübsen loco: 7¹/₄ *af* G.
Spiritus loco: 37 *af* Br. und bez.; p. Sept., Oct., in gleichen Raten: 37 *af* Br.; p. Oct.—Dec.: 35 *af* Br.; p. Oct.—April: 32¹/₂ *af* bez.; p. Oct.—Mai: 35 *af* Br., 32 *af* G.

Leipziger Börsen-Course am 5. September 1857.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action					
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85 ³ / ₄	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	77 ¹ / ₄
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4 ¹ / ₂	99	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	117 ¹ / ₂	—	—
	- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	80 ¹ / ₈	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	do. do. Litt. C. à 100 <i>af</i> do.	115	—	—
	- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	98 ⁵ / ₈	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i>	4	98 ⁵ / ₈	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>af</i>	4	93 ¹ / ₄	—	Braunschw. Bank à 100 <i>af</i> pr. 100	—	—	—
	v. 100 -	4	99 ⁵ / ₈	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 ¹ / ₂	99 ⁷ / ₈	—	do. do. do. do. do. do. do.	—	—	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere	3 ¹ / ₂	—	do. do. IV. Emiss.	4 ¹ / ₂	98 ¹ / ₈	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere	3	—					Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	72 ³ / ₄
do. do. do. do.	4	—					Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	93 ¹ / ₂	
do. do. do. do.	4 ¹ / ₂	—					Gothaer do. do. do. do.	91 ¹ / ₂	—	—	
do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—					Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—	
Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₄					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	Eisenbahn-Action				Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	
do. do. v. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₈	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	152 ³ / ₄	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>af</i> do.	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	99	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	82	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	Chemn.-Wärschn. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.	314	—	—	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	88	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	58 ¹ / ₄	—	—	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	108 ¹ / ₄	
Cr.-C.-Sch. (kleinere	3	—	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>af</i> do.	—	—	273					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—	do. do. II. Emiss. à 100 <i>af</i> do.	—	—	246					
do. do. do. do.	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—					
do. do. do. do.	5	79 ¹ / ₄	do. do. B. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—					
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82	do. do. C. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—					
do. Loose v. 1854	4	—	Thüringische à 100 <i>af</i>	—	—	127 ¹ / ₂					